

haben. Er spürt, daß ihm seine Herren den Weg freigegeben haben für die Fortsetzung des faschistischen Terrors zum Nutzen der transnationalen Monopole und der einheitlichen Finanzoligarchie.

Die Diktatur vermochte, den gesamten Staatsapparat und einen großen Teil des gesellschaftlichen Lebens diesen Interessen unterzuordnen. Aber, wie unsere Partei in einer kürzlich in Santiago de Chile verbreiteten Erklärung feststellte, „trotz fast achtjähriger Vergewaltigung der Freiheiten leben die demokratischen Traditionen des Volkes ebenso wie das einheitliche Erbe der Arbeiterbewegung und die Entschlossenheit, durch Einsatz aller Mittel des Kampfes die von der Arbeiterklasse in der Vergangenheit erzielten Errungenschaften, die die Diktatur eine nach der anderen liquidiert hat, zurückzuerobern“.

Diese Zielsetzung basiert auf 3 tiefen Überzeugungen:

- daß man dem faschistischen Regime nur durch den Kampf und die Einheit des Volkes ein Ende bereiten kann,
- daß die Massen ohne Rebellion dieses Ziel nicht erreichen können und
- daß nur eine Massenerhebung den Weg zum Sieg eröffnen kann. Mit dem Recht und mit der Gewalt, wir werden siegen! (Stürmischer Beifall.)

Liebe Genossen! In Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chiles und aller Kämpfer der Partei grüßen wir herzlich euren Parteitag.

Durch Radio Berlin International, durch die Programme von Radio Moskau für Chile und durch andere Informationsmittel ist der Ruf eures bewegenden Parteitages schon zu Tausenden und aber Tausenden Männern und Frauen gelangt, die in unserem Land, dem Land Salvador Allendes, kämpfen. Wir sind sicher, daß sie sich alle stimuliert fühlen von euren Erfolgen, von den grandiosen Vorhaben, die ihr euch gestellt habt, und von der Sicherheit, mit der ihr von der Zukunft sprecht.

Vielen Dank! (Lang anhaltender, starker Beifall. Die Delegierten und Gäste erheben sich von ihren Plätzen. Hochrufe auf die KP Chiles.)

TAGUNGSLEITER HEINZ HOFFMANN: Das Wort zur Begrüßungsansprache erhält der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Uruguays, Genosse Rodney Arismendi. (Starker Beifall. Die Delegierten und Gäste erheben sich von den Plätzen.)

RODNEY ARISMENDI, *Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Uruguays:* Liebe Genossen! Ich überbringe heiße Grüße der Kommunistischen Partei Uruguays an den Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. (Beifall.) Ich möchte nicht verschweigen, daß ich mit tiefem Interesse dem so inhaltsreichen Bericht des Genossen Erich Honecker zugehört habe. Dabei dachte ich über den so fruchtbringenden Weg der DDR nach, in wenigen Wochen werden es 36 Jahre sein, ungefähr ein halbes Menschenalter, als ein sowjetischer Soldat als Befreier die rote